

JAHRESABSCHLUSS

Der positive Trend der Vorjahre konnte auch 2008 erfolgreich fortgesetzt werden und das Universitätsklinikum Dresden schloss das Geschäftsjahr mit einem sehr guten Gesamtergebnis in Höhe von 9,7 Mio. Euro ab.

Der Jahresabschluss des Universitätsklinikums für das Geschäftsjahr 2008 wurde mit großem Engagement aller beteiligten Mitarbeiter zum 31.12.2008 erstellt und termingerecht im Februar 2009 zur Hauptprüfung an die Wirtschaftsprüfer übergeben. Wie geplant konnte der Jahresabschlussbericht dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. Juni 2009 präsentiert werden.

Ausgewählte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008		T€
Erträge		288.103
davon:	Erlöse aus Krankenhausleistungen	212.758
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	30.427
	Sonstige Erlöse/Erträge	44.918
Aufwand		281.587
davon:	Personalaufwand	162.345
	Sachaufwand	115.180
	Sonstiger Aufwand	4.062
	Betriebsergebnis vor investitionsbedingten Effekten	6.516
	investitionsbedingte Effekte, Finanzergebnis, Steuern	3.145
Gesamtergebnis		9.661

GESAMTERGEBNIS

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus konnte auch im Geschäftsjahr 2008 den Jahresabschluss frühzeitig erstellen und das Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 mit einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von 9,7 Mio. Euro abschließen.

ERTRÄGE

Aufgrund der weiteren positiven Leistungsentwicklung wurde eine Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 4,3 Mio. Euro sowie aus ambulanten Leistungen um 2,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erreicht. Nur so konnten der reduzierte Landeszuschuss und die im Wirtschaftsjahr wirksam gewordenen Tarifsteigerungen kompensiert werden.

AUFWAND

Der Personalaufwand insgesamt liegt 2008 bei 162.345,0 Mio. Euro. Aufgrund von Kostensteigerungen infolge der neuen Tarifabschlüsse für das ärztliche Personal (seit 1. Mai 2008), der Anpassung des Haustarifs für das nichtärztliche Personal zum 1. Januar und zum 1. Juni 2008 sowie des leistungsbedingten erforderlichen Anstiegs der Mitarbeiterzahl, vor allem bei medizinischem Personal, erhöhte sich der laufende Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,0 Mio. Euro.

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr trotz enormer Leistungssteigerung, moderat um insgesamt 4,8 Mio. Euro. Das entspricht dem geplanten Niveau und ist u. a. Ergebnis der konsequenten Fortführung der Überprüfung und Neugestaltung von Verträgen vor allem im Wirtschaftsbereich.

Bilanz zum 31.12.2008**T€**

AKTIVA		
A.	Anlagevermögen	445.217
B.	Umlaufvermögen	158.836
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	38
Summe Aktiva		604.091
PASSIVA		
A.	Eigenkapital	69.293
B.	Sonderposten aus Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	437.964
C.	Rückstellungen	69.007
D.	Verbindlichkeiten	27.827
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Passiva		604.091

AKTIVA**ANLAGEVERMÖGEN**

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt ca. 26,7 Mio. Euro. Die wesentlichen Anlagenzugänge einschließlich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen das Diagnostisch-Internistisch-Neurologische Zentrum (DINZ), die Patientenküche und das Versorgungszentrum.

UMLAUVERMÖGEN

Der verstärkte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewirkte, dass das Umlaufvermögen sich um 5,0 Mio. Euro, im Vergleich zum Vorjahr, verringerte.

PASSIVA**EIGENKAPITAL**

Die Bilanzierung von Kapitalrücklagen stellt ausschließlich das durch den Gewährträger finanzierte Betriebsvermögen dar.

SONDERPOSTEN

Die Sonderposten zur Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen enthalten Fördermittel, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Zuwendungen Dritter, für die eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung besteht.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich aus der Steuerrückstellung in Höhe von 4,8 Mio. Euro und sonstigen Rückstellungen zusammen. Unter den sonstigen Rückstellungen nehmen mit 45,8 Mio. Euro die Rückstellungen für Personalkosten den größten Anteil dieser Position ein. Die Rückstellung langfristiger Altlasten in Höhe von 23,8 Mio. Euro betreffen im Wesentlichen die Altersteilzeit und die Risiken, die sich mit dem Austritt des Universitätsklinikums aus der VBL verbinden.

VERBINDLICHKEITEN

Die Gesamtverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum.

KRANKENHAUSLEISTUNGEN IM KHENTGG- UND BPFLV-BEREICH

Vollstationärer Bereich			2007	2008
KHEntgG-Bereich	Planbetten	Anzahl	1.072	1.072
	Fälle Katalog DRG	Anzahl	47.973	49.568
	Durchschnittliche Fallschwere (Case-Mix-Index)		1,294	1,312
	Summe der Bewertungsrelationen (Case-Mix)		62.077	65.019
	Fallbezogene Entgelte ¹	Anzahl	367	304
	Berechnungstage	Anzahl	330.703	335.077
	Ø Verweildauer	Tage	6,84	6,72
BPfIV-Bereich	Planbetten (lt. KH-Plan)	Anzahl	140	140
	Berechnungstage inkl. Urlaubsantrittstage	Anzahl	46.043	46.919
	Berechnungstage ohne Urlaubsantrittstage	Anzahl	43.992	44.958
	Urlaubsantrittstage	Anzahl	2.051	1.961
	Fälle	Anzahl	1.567	1.561
	Ø Verweildauer	Tage	28,08 ²	28,80 ²
Integrierte Versorgung	Planbetten	Anzahl	8	8
	Berechnungstage	Anzahl	1.504	1.543
	Fälle	Anzahl	137	141
UKD insgesamt	Planbetten (lt. KH-Plan)	Anzahl	1.220	1.220
	Berechnungstage inkl. Urlaubsantrittstage	Anzahl	378.250	383.539
	Berechnungstage ohne Urlaubsantrittstage		376.199	381.578
	Urlaubsantrittstage		2.051	1.961
	Fälle	Anzahl	50.044	51.574
	Ø Verweildauer	Tage	7,56²	7,44²

Tagesklinischer Bereich

KHEntgG-Bereich	Plätze	Anzahl	46	46
	Berechnungstage	Anzahl	8.924	9.048
	Fälle	Anzahl	5.476	5.361
	Ø Verweildauer	Anzahl	1,63	1,69
BPfIV-Bereich	Plätze (lt. KH-Plan)	Anzahl	70 ³	70 ³
	Berechnungstage	Anzahl	17.172	16.818
	Fälle	Anzahl	1.289	1.387
	Ø Verweildauer	Tage	13,32	12,13
Integrierte Versorgung	Plätze (lt. KH-Plan)	Anzahl	14	14
	Berechnungstage	Anzahl.	1.553	1.663
	Fälle	Anzahl.	126	141
UKD insgesamt	Plätze (lt. KH-Plan)	Anzahl	130	130
	Berechnungstage	Anzahl	27.649	27.529
	Fälle	Anzahl	6.891	6.889
	Ø Verweildauer	Tage	4,01	4,00

AUSGEWÄHLTE LEISTUNGEN DER AMBULANTEN EINRICHTUNGEN

Ambulanter Bereich		2007	2008
Ambulante Fälle Pauschale (KK) ⁴	Anzahl	169.730	186.829
Einzelermächtigungen	Anzahl	6.737	9.192
Institutsermächtigungen (KVS)	Anzahl	6.563	7.000
Notfälle außerhalb der Sprechzeit (KVS)	Anzahl	17.189	17.511
Zytologie (KVS)	Anzahl	7.849	7.622
Ambulante Operationen	Anzahl	6.081	6.459
Ambulante Fälle – ZMK (KZVS)	Anzahl	26.977	27.475

Mitarbeiter

Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ⁵	VK	3.655,4	3.761,3
Schüler der Medizinischen Berufsfachschule	Anzahl	469	447
darunter Physiotherapeuten		107	105
Sonstige Auszubildende	Anzahl	70	75

Hochschulstudenten

Zahlen zum Stichtag 01.12.2008 (WS 2008/09)

	Studierende gesamt		Medizin		Zahnmedizin		Gesundheitswissen- schaften Public Health		Medical Radiation Sciences	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Studierende	2.163	2.226	1.789	1.814	313	347	55	53	6	12
darunter Studienanfänger	321	343	240	240	75	74	-	22	6	7
Absolventen	140	170	105	114	33	47	2	9	-	-

¹ Entspr. Fallpauschalenvereinbarung (FPV 2008).

² Bezogen auf Berechnungstage ohne Urlaubsantrittstage.

³ Inkl. 5 Plätzen Schmerztherapie außerhalb IV-Vertrag.

⁴ Die Abrechnung erfolgt lt. Hochschulambulanzvertrag § 117 SGB V.

⁵ Ø Vollkräfte in den Einrichtungen des Universitätsklinikums Dresden tätig (inkl. durch die MF gestellten Personals).

BPfIV Bundespflegesatzverordnung

KK Krankenkassen

KVS Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

KZVS Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

ZMK Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

VK Vollkräfte

MF Medizinische Fakultät

FÄLLE – HAUPTDIAGNOSEGRUPPE

MDC	MDC-TEXT	2007	2008
00	Prä-MDC	995	952
01	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	5.397	5.706
02	Krankheiten und Störungen des Auges	5.518	5.673
03	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	3.918	3.932
04	Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1.729	1.734
05	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	1.818	1.943
06	Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	3.561	3.600
07	Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	996	1.119
08	Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	5.671	5.764
09	Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	2.678	2.826
10	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2.294	2.289
11	Krankheiten und Störungen der Harnorgane	2.861	2.738
12	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	2.001	2.226
13	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	858	998
14	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2.269	2.454
15	Neugeborene	1.833	2.047
16	Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	478	455
17	Hämatologische und solide Neubildungen	1.113	1.040
18A	HIV	18	18
18B	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	406	391
19	Psychische Krankheiten und Störungen	191	264
20	Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	255	217
21A	Polytrauma	101	110
21B	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	674	737
22	Verbrennungen	67	40
23	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	635	474
99	Sonstige DRGs		125

MDC Hauptdiagnosegruppe (Major Diagnostic Category)

TOP 10 DRG FÄLLE

DRG	Partition	DRG-TEXT	Fälle	Ø VwD
C64Z	M	Glaukom, Katarakt und Erkrankungen des Augenlides	2.571	1,5
P67D	M	Neugeborener Einling, Aufnahmege- wicht > 2.499 g ohne OR-Proze- dur, ohne Beatmung > 95 Stunden, ohne schweres Problem, ohne anderes Problem oder ein Belegungstag	1.100	3,5
K15D	O	Strahlentherapie bei endokrinen, Ernährungs- und Stoffwechselkrank- heiten, mehr als ein Belegungstag, mit anderer Radiojodtherapie	1.054	2,4
B80Z	M	Andere Kopfverletzungen	928	2,0
O60D	M	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose	842	3,4
C08B	O	Extrakapsuläre Exzision der Linse (ECCE)	815	1,4
M60C	M	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane, ein Belegungstag oder Alter > 10 Jahre, ohne äußerst schwere CC, ohne hochkomplexe Chemotherapie	640	1,9
L20C	O	Transurethrale Eingriffe außer Prostataresektion und komplexe Ureterorenoskopien ohne extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), ohne äußerst schwere CC, ohne komplexen Eingriff	499	3,9
I47B	O	Revision oder Ersatz des Hüftgelenks ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodesen, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre, ohne komplizierenden Eingriff	489	8,6
B76G	M	Anfälle, ein Belegungstag oder ohne komplexe Diagnostik und Therapie, ohne äußerst schwere oder schwere CC, ohne komplizieren- de Diagnose, ohne EEG, Alter > 5 Jahre, ohne komplexe Diagnose	431	2,5

M medizinische Fallpauschalen
O operative Fallpauschalen
DRG Diagnosis Related Groups